



Vorgehen bei einer möglichen Wolfssichtung oder einem Verdacht auf einen Wolfsriss

1. Die beiden Wolfsberater des Landesjagdverbandes Hessen stehen Ihnen bei Fragen zu Wolfssichtungen oder Funden von Fährten, Losungen oder vermuteten Rissen gerne als erste Ansprechpartner zur Verfügung. Sie sind für das hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) als „ehrenamtlich sachkundige Helfer“ tätig und können Ihnen telefonisch eine erste Auskunft erteilen sowie gegebenenfalls Ansprechpartner vor Ort benennen.
2. Nur durch eine zeitnahe Probenentnahme können diese später auch verwertet werden. Hinterlassen Sie auf jeden Fall Ihre Rufnummer, damit Sie bei Rückfragen schnell erreichbar sind. Vereinbaren Sie einen Treffpunkt möglichst innerhalb einer Ortschaft, damit der ehrenamtliche Helfer bzw. die ehrenamtliche Helferin aus Ihrer Region schnell zu Ihnen findet.
3. Sollten Sie noch lebende verletzte Haustiere vorfinden, informieren Sie bitte einen Amtsveterinär sowie die Polizei.

Unser Tipp: Speichern Sie sich die Telefonnummer der Wolfsberater des Landesjagdverbandes in Ihr Telefon oder führen diese Rufnummern z. B. in Ihrem Jagdschein-Etui mit, damit Sie diese bei Sichtungen, Fährten, Losung - oder Rissfunden direkt zur Verfügung haben.

4. Fotografieren Sie den Fund oder die Rissstelle mit Ihrem Handy aus mehreren Perspektiven, so dass nach Möglichkeit eine örtliche Zuordnung erfolgen kann (z. B. Häuser, Scheune oder bestimmte Bäume im Hintergrund) oder lassen Sie, sofern möglich, die GPS-Standortfunktion während der Aufnahmen eingeschaltet. Achten Sie bei der Aufnahme von Fährten oder Losung darauf, immer einen Maßstab mit im Bild zu haben. Dies können z. B. eine Euro-Münze, eine Scheckkarte, eine Patrone, usw. sein. Legen Sie diesen Gegenstand neben die Fährte und nehmen dann das Foto auf.
5. Decken Sie bei Regen oder starker Sonneneinstrahlung das gerissene Stück möglichst mit einer Plastikfolie ab. Nur so können die DNA-Proben später verwertet werden.
6. Bitte vermeiden Sie, dass eine größere Anzahl an Menschen den Fundort „zertrampelt“ und somit die spätere Dokumentation erschwert wird.
7. Informieren Sie auch Ihren LJV über den Riss, Sichtung oder das Auffinden einer Fährte, telefonisch unter 06032/9361-0 oder info@ljv-hessen.de
8. Warten Sie das Ergebnis der genetischen Untersuchung ab und informieren Sie Ihren LJV über Presseanfragen. Wir unterstützen Sie gerne dabei.

Die beiden Wolfsberater des Landesjagdverbandes Hessen erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Dr. Wolfgang Fröhlich

Telefon: 05681/-2815
oder Mobil: 0171/-9517343,
E-Mail: froehlich@wildpark-knuell.de

Dieter Sellemann

Mobil: 0172/-4015727
E-Mail: sellemann-dieter@t-online.de